



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2005 017 879 A1** 2006.10.26

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2005 017 879.0**

(22) Anmeldetag: **19.04.2005**

(43) Offenlegungstag: **26.10.2006**

(51) Int Cl.⁸: **B64D 11/06** (2006.01)

B60N 2/44 (2006.01)

B61D 33/00 (2006.01)

(71) Anmelder:

**RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG, 74523
Schwäbisch Hall, DE**

(72) Erfinder:

**Straßer, Ulrich, 88212 Ravensburg, DE; Schürg,
Hartmut, 74523 Schwäbisch Hall, DE**

(74) Vertreter:

Bartels & Partner, Patentanwälte, 70174 Stuttgart

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

DE 195 41 567 C1

US2003/01 46 654 A1

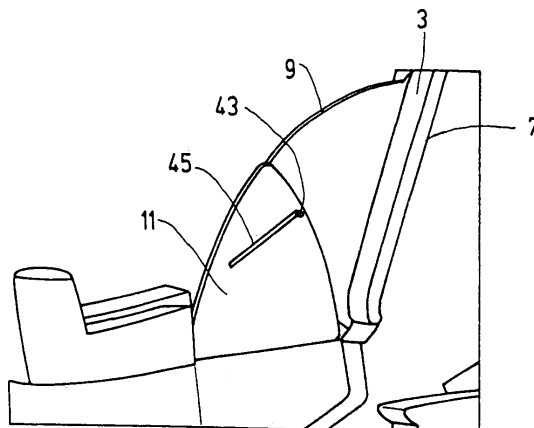
EP 12 36 642 A2

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

(54) Bezeichnung: **Passagiersitz, insbesondere Fluggastsitz**

(57) Zusammenfassung: Bei einem Passagiersitz, insbesondere Fluggastsitz, mit Sitzkomponenten wie Sitzteil, Rückenlehne und Armlehne (3), von denen zumindest eine Komponente zur Lageeinstellung relativ zu anderen Sitzkomponenten bewegbar angeordnet ist, und mit einer Trennwand (9, 11), die zwischen einer Gebrauchsstellung, in der sie sich in einem seitlichen Abschirmbereich des Sitzes erstreckt, und einer Nicht-Gebrauchsstellung überführbar ist, in der sie den Abschirmbereich freigibt, besteht die Trennwand aus mehreren, sich in der Gebrauchsstellung im Abschirmbereich erstreckenden Wandteilen (9, 11), die über eine Führungseinrichtung (43, 45) derart miteinander zusammenwirken, dass die Bewegung eines Wandteiles (9) beim Überführen zwischen Nicht-Gebrauchsstellung und Gebrauchsstellung einen anderen Wandteil (11) mitnimmt.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Passagiersitz, insbesondere Fluggastsitz, mit Sitzkomponenten wie Sitzteil, Rückenlehne und Armlehne, von denen zumindest eine Komponente zur Lageeinstellung relativ zu anderen Sitzkomponenten bewegbar angeordnet ist, und mit einer Trennwand, die zwischen einer Gebrauchsstellung, in der sie sich in einem seitlichen Abschirmbereich des Sitzes erstreckt, und einer Nicht-Gebrauchsstellung überführbar ist, in der sie den Abschirmbereich freigibt.

Stand der Technik

[0002] Passagiersitze dieser Art sind bekannt, vgl. DE 101 32 282 A1. Bei Verkehrsmitteln, wie Verkehrsflugzeuge mit Sitzreihen, wo mehrere Sitze nebeneinander angeordnet sind, wird angestrebt, den nebeneinander sitzenden Passagieren ein möglichst hohes Maß an Privatsphäre zur Verfügung zu stellen. Die Möglichkeit, zwischen zwei nebeneinander liegenden Sitzen mittels einer in ihre Gebrauchsstellung überführten Trennwand eine Abschirmung zu bilden, kommt diesem Bestreben entgegen, insbesondere, wenn eine großflächige Trennwand einen entsprechend großflächigen Abschirmbereich überdeckt. Bei Passagiersitzen für Verkehrsmittel, insbesondere bei Fluggastsitzen, ist dieses Ziel aufgrund baulicher Gegebenheiten jedoch schwer zu erreichen. Die Trennwand ist bei solchen Sitzen in der Nicht-Gebrauchsstellung in einer einer zugeordneten Armlehne zugehörigen, seitlichen Sitzkonsole versenkt, aus der sie beim Überführen in die Gebrauchsstellung ausgefahren wird. Da innerhalb solcher Sitzkonsolen mechanische und/oder elektrische Sitz-Zusatzsysteme unterzubringen sind, steht innerhalb der Konsole für die Trennwand lediglich ein beschränkter Stauraum zur Verfügung, was eine ausreichend großflächige Dimensionierung der Trennwand verhindert.

Aufgabenstellung

[0003] Ausgehend von diesem Stand der Technik stellt sich die Aufgabe, einen Passagiersitz, insbesondere Fluggastsitz, zu schaffen, der trotz eingeschränkten Stauraumes, der für die Unterbringung der Trennwand in der Nicht-Gebrauchsstellung zur Verfügung steht, die Möglichkeit einer großflächigen Dimensionierung der Trennwand bietet.

[0004] Erfindungsgemäß ist diese Aufgabe durch einen Passagiersitz gelöst, der die Merkmale des Patentanspruchs 1 in seiner Gesamtheit aufweist.

[0005] Durch die erfindungsgemäß (siehe kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1) vorgesehene Aufteilung der Trennwand in mehrere Wandteile, die sich in der Gebrauchsstellung im Abschirmbereich

erstrecken und über eine Führungseinrichtung der Art miteinander zusammenwirken, dass die Bewegung eines Wandteiles beim Überführen zwischen Nicht-Gebrauchsstellung und Gebrauchsstellung einen anderen Wandteil mitnimmt, braucht der für die Nicht-Gebrauchsstellung vorzusehende Stauraum größtmäßig nicht an die Gesamtabmessung der Trennwand, d. h. an die Gesamtgröße des Abschirmbereiches, angepaßt zu sein, sondern lediglich an die Dimensionierung der einzelnen Wandteile. Diese können im Stauraum innerhalb der Konsole einzeln untergebracht werden, beispielsweise nebeneinander liegend.

[0006] Bei einem vorteilhaften Ausführungsbeispiel ist ein erster Wandteil schwenkbar gelagert, durch eine Schwenkbewegung einer mit ihm verbundenen, lageeinstellbaren Armlehne und wirkt über die Führungseinrichtung mit zumindest einem zweiten schwenkbaren Wandteil zusammen. Derartige Ausführungsbeispiele zeichnen sich nicht nur durch eine besonders einfache Bedienbarkeit aus, weil einfaches Schwenken, d. h. Hochklappen der Armlehne aus der normalen Gebrauchslage, die Trennwand in die Gebrauchsstellung überführt, sondern die schwenkbare Lagerung beider Wandteile führt auch zu einer besonders einfachen Bauweise, insbesondere im Hinblick auf die Gestaltung der Führungseinrichtung, die in Form einer einfachen Koppereinrichtung für eine kombinierte Schwenkbewegung zugehöriger Wandteile ausgebildet sein kann.

[0007] An Stelle der zweiteiligen Ausbildung der Trennwand könnte zusätzlich zum zweiten Wandteil zumindest ein weiterer schwenkbarer Wandteil oder eine noch größere Anzahl schwenkbarer Wandteile vorhanden sein, wobei die jeweiligen Wandteile für ihre Mitnahme über betreffende weitere Führungseinrichtungen miteinander zusammenwirken könnten.

[0008] In besonders vorteilhafter Weise sind die Wandteile als flache Schildkörper ausgebildet, die bei der Nicht-Gebrauchsstellung unterhalb der in der abgeklappten Gebrauchslage befindlichen, schwenkbaren Armlehne in einer Sitzkonsole nebeneinander liegend aufgenommen sind.

[0009] Eine besonders kompakte Bauweise ergibt sich bei Ausführungsbeispielen, bei denen einer der Wandteile aus zwei in geringem Abstand nebeneinander liegenden Schildkörpern gebildet ist, zwischen denen der Schildkörper eines jeweils anderen Wandteiles bei der Nicht-Gebrauchsstellung mit zumindest einem Großteil seiner Schildfläche aufgenommen ist. In der Nicht-Gebrauchsstellung sind hierbei die Wandteile eng aneinanderliegend geschachtelt, so dass sich ein minimaler Raumbedarf ergibt. Wenn die Führungseinrichtung so ausgelegt ist, dass auch in der Gebrauchsstellung ein, wenn auch geringfügiger, Eingriff zwischen angrenzenden Wandteilen gege-

ben ist, dann ist sichergestellt, dass in der Gebrauchsstellung kein Sichtspalt zwischen angrenzenden Wandteilen vorhanden ist.

[0010] Bei vorteilhaften Ausführungsbeispielen sind sowohl der mit der Armlehne verbundene erste Wandteil als auch der über die Führungseinrichtung mit diesem zusammenwirkende zweite Wandteil beide um die Schwenkachse der Armlehne schwenkbar gelagert. Bei solchen Ausführungsbeispielen kann die Führungseinrichtung in konstruktiv einfacher Weise durch eine Mitnehmereinrichtung gebildet sein, die am ersten Wandteil einen Mitnahmezapfen und am zweiten Wandteil einen für die Zusammenwirkung mit diesem Zapfen vorgesehen Anschlag aufweist, wobei Mitnahmezapfen und Anschlag in solcher relativer Lagebeziehung zueinander am betreffenden Wandteil angebracht sind, dass der erste Wandteil bei seiner Schwenkbewegung aus der Nicht-Gebrauchsstellung erst dann am Anschlag des zweiten Wandteiles anläuft, wenn der erste Wandteil den Teil des Abschirmbereiches durchlaufen hat, der in der Gebrauchsstellung vom zweiten Wandteil zu überdecken ist, so dass der zweite Wandteil am Ende der Bewegung des ersten Wandteiles in die Position kommt, in der er in Kombination mit dem ersten Wandteil die vollständige Bedeckung des Abschirmbereiches bildet.

[0011] Falls es in Anpassung an bauliche Gegebenheiten des Konsolenbereiches günstig ist, kann der zweite Wandteil, der über die Führungseinrichtung mit dem mit der Armlehne auf gemeinsame Achse schwenkbaren ersten Wandteil zusammenwirkt, seinerseits um eine Schwenkachse schwenkbar gelagert sein, die einen Abstand von der Schwenkachse der Armlehne aufweist. Diese Schwenkachse des zweiten Wandteiles kann im Bereich unterhalb des vorderen freien Endes der in der abgesenkten Gebrauchsstellung befindlichen Armlehne an der Struktur der Sitzkonsole angeordnet sein. Bei solchen Ausführungsbeispielen besteht die Möglichkeit, die Führungseinrichtung zwischen zusammenwirkenden Wandteilen durch eine Schlitz/Stift-Verbindung zu bilden, bei der ein sich quer zu den Schwenkachsen erstreckender, am einen Wandteil befindlicher Führungsstift in einen im mitzunehmenden Wandteil ausgebildeten Führungsschlitz eingreift.

Ausführungsbeispiel

[0012] Nachstehend ist die Erfindung anhand von in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen im Einzelnen erläutert. Es zeigen:

[0013] [Fig. 1](#) eine stark schematisch vereinfacht und perspektivisch gezeichnete Schrägansicht lediglich der tragenden Struktur eines Ausführungsbeispiels des erfindungsgemäßen Sitzes in Form eines Fluggastsitzes, wobei in einer seitlichen Sitzkonsole

eine in sie eingefahrene, in der Nicht-Gebrauchsstellung befindliche Trennwand zu sehen ist;

[0014] [Fig. 2](#) eine gegenüber [Fig. 1](#) vergrößert und teils verkürzt gezeichnete Schnittansicht einer schwenkbaren Armlehne und einer in der Nicht-Gebrauchsstellung befindlichen Trennwand mit einem ersten und einem zweiten Wandteil, die um die Schwenkachse der Armlehne schwenkbar sind;

[0015] [Fig. 3](#) eine schematische Skizze zur Verdeutlichung der Mitnehmerfunktion einer Führungseinrichtung, über die erster Wandteil und zweiter Wandteil des Ausführungsbeispiels miteinander zusammenwirken;

[0016] [Fig. 4](#) eine der [Fig. 1](#) ähnliche schematische Darstellung eines zweiten Ausführungsbeispiels des erfindungsgemäßen Sitzes mit in eine Sitzkonsole eingefahrener, in der Nicht-Gebrauchsstellung befindlicher Trennwand, und

[0017] [Fig. 5](#) bis [Fig. 7](#) gegenüber [Fig. 4](#) in größerem Maßstab gezeichnete, perspektivische Teildarstellung des Ausführungsbeispiels von [Fig. 4](#), wobei bei dem Überführen der Trennwand in die Gebrauchsstellung die Betriebszustände mit um 70° hoch geschwenkter Armlehne bzw. um 90° hoch geschwenkter Armlehne bzw. der Zustand des vollständigen Erreichens der Gebrauchsstellung gezeigt sind.

[0018] In der vorliegenden Beschreibung ist die Erfindung am Beispiel eines Fluggastsitzes erläutert. Es versteht sich, dass die Erfindung in entsprechender Weise auch bei Sitzen für andere Verkehrsmittel verwirklicht werden kann, beispielsweise Fährschiffen, Schienenfahrzeugen und dergleichen. [Fig. 1](#) zeigt von einem Fluggastsitz, der Teil einer im übrigen nicht gezeigten Sitzreihe bildet, lediglich tragende Strukturelemente ohne Verkleidung, Polsterung oder Zusatzeinrichtungen, wobei eine Mittelkonsole als Ganzes mit **1** bezeichnet ist, die die Abgrenzung zum sich seitlich anschließenden weiteren Sitz (der nicht dargestellt ist), bildet. Eine Armlehne **3**, die sich in [Fig. 1](#) in ihrer abgesenkten horizontalen Gebrauchsstellung befindet, ist an der Struktur der Konsole **1** um eine mit **5** bezeichnete Schwenkachse gelagert, so dass sie aus ihrer gezeigten Gebrauchsstellung nach oben gegen ein Strukturelement **7** hin geschwenkt werden kann, das, bezogen auf die Flugrichtung, leicht nach hinten geneigt verläuft.

[0019] Bei dem Ausführungsbeispiel von [Fig. 1](#), das durch die [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#) näher verdeutlicht wird, befindet sich unterhalb der Armlehne **3** eine in der Nicht-Gebrauchsstellung befindliche, in die Konsole **1** eingefahrene Trennwand. Diese weist einen ersten Wandteil **9** sowie einen zweiten Wandteil **11** auf, die beide um die Schwenkachse **5** der Armlehne **3**

schwenkbar sind, wobei der erste Wandteil **9** mit der Armlehne **3** verbunden und somit unmittelbar zusammen mit dieser schwenkbar ist. Der zweite Wandteil **11** ist auf der Schwenkachse **5** frei drehbar gelagert.

[0020] [Fig. 2](#) zeigt, dass der erste Wandteil, der mit der Armlehne **3** mittels Verschraubung **13** verbunden ist, aus zwei in parallelen Ebenen nebeneinander verlaufenden Schildkörpern **15** gebildet ist, bei denen es sich um dünne plattenartige Bauteile aus Kunststoff oder einem leichten metallischen Werkstoff handelt. Die Schildkörper **15**, die, wie durch den unterbrochenen Zeichnungsbezirk in [Fig. 2](#) verdeutlicht ist, sehr stark verkürzt dargestellt sind, sind an ihrer Außenseite durch einen Überzug aus einer Verkleidungsfolie **17** kaschiert. Der zweite Wandteil **11** ist im Gegensatz zum ersten Wandteil **9** einteilig, d. h. er weist lediglich einen Schildkörper **19** auf, der, ebenso wie die Schildkörper **15**, eine dünne Platte aus Metall oder Kunststoff ist, die ebenfalls durch Verkleidungsfolien **21** außenseitig kaschiert ist.

[0021] Der den zweiten Wandteil bildende Schildkörper **19** ist zwischen den Schildkörpern **15** des ersten Wandteiles aufgenommen, wobei zur Bildung einer gepolsterten Führung für die Relativbewegung zwischen erstem und zweitem Wandteil Flauschbänder **23** zwischen den Schildkörpern **15** und der Verkleidungsfolie **21** des Schildkörpers **19** angeordnet sind, wobei die Flauschbänder **23** beim gezeigten Beispiel mit den Schildkörpern **15** verklebt sind.

[0022] Die in der Schnittdarstellung gezeigten Bauelemente sind nicht nur gemäß dem in [Fig. 2](#) eingezeichneten Unterbrechungsbereich in der Länge stark verkürzt dargestellt, sondern der Verdeutlichung wegen auch in den Dickenabmessungen leicht übertrieben dargestellt. Bei der in [Fig. 1](#) dargestellten Nicht-Gebrauchsstellung ist der durch den Schildkörper **19** gebildete zweite Wandteil im wesentlichen vollflächig innerhalb des ersten Wandteiles, d. h. zwischen dessen Schildkörpern **15**, aufgenommen. Die Größe des Stauraumes, der innerhalb der Konsole **1** für die Aufnahme der in Nicht-Gebrauchsstellung befindlichen Trennwand benötigt wird, entspricht daher im Wesentlichen lediglich der Größe des durch die Schildkörper **15** gebildeten ersten Wandteiles **9**. Somit verbleibt, obwohl die Gesamtgröße des durch die Trennwand zu überdeckenden Abschirmbereiches der kombinierten Flächengröße aus erstem Wandteil **9** und zweitem Wandteil **11** entspricht, innerhalb der Konsole **1** freier Bauraum **25** für die Unterbringung der für moderne Sitzsysteme erforderlichen Zusatzeinrichtungen wie elektrische Ausrüstungen, Steuer- und Servosysteme für Verstellmechanismen und dergleichen.

[0023] Wie aus [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#) zu ersehen ist, sind die Schildkörper **15**, die die Form eines Kreissektors mit zur Schwenkachse **5** kreisbogenförmig-

gem Rand **27** aufweisen, längs dieses Randes **27** durch eine Distanzleiste **29** verbunden, die die Parallelität der Schildkörper **15** sicherstellt. Wie [Fig. 3](#) zeigt, bildet die Distanzleiste **29** in der Nähe des geraden Endrandes **31** der Schildkörper **15** einen radial einwärts leicht vorspringenden Mitnahmezapfen **33**. Dieser wirkt mit einer radial nach außen leicht vorspringenden Mitnahmenase **35** zusammen, die sich am kreisbogenförmigen Umfangsrand **39** des ebenfalls kreissektorförmigen Schildkörpers **19** befindet, und zwar im Bereich von dessen Rand **37**, welcher bei der Schwenkbewegung in die Gebrauchsstellung den voreilenden Rand bildet.

[0024] Bei dieser Lagebeziehung zwischen Mitnahmezapfen **33** und der Mitnahmenase **35** am Schildkörper **19** des zweiten Wandteiles **11** ist eine Führungseinrichtung gebildet, die beim Überführen der Trennwand in die Gebrauchsstellung zunächst die Schildkörper **15** des ersten Wandteiles **9** aus der Konsole **1** heraus bewegt und sodann bei Anlaufen des Zapfens **33** an der Nase **35** den zweiten Wandteil (Schildkörper **19**) mitnimmt. So wird erreicht, dass am Ende der Schwenkbewegung der Armlehne **3**, und damit des ersten Wandteiles **9**, der zweite Wandteil **11** (Schildkörper **19**) zusammen mit dem ersten Wandteil **9** die Gesamtbedeckung des Abschirmbereiches bilden. Da der den zweiten Wandteil **11** bildende Schildkörper **19** auf der Schwenkachse **5** frei beweglich ist, kehrt er bei einer Schwenkbewegung der Armlehne **3** aus der der Gebrauchsstellung der Trennwand entsprechenden Stellung in die horizontale Gebrauchslage bei der entsprechenden Schwenkbewegung des ersten Wandteiles **9** (Schildkörper **15**) unter Schwerkrafteinfluss selbsttätig in die in die Konsole **1** eingefahrene Schwenkstellung zurück in der er an einem nicht gezeigten Endanschlag an **1** legt.

[0025] Bei dem gezeigten Beispiel, siehe [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#), ist der erste Wandteil **9** mit zwei Schildkörpern **15** zweiteilig, während der zweite Wandteil **11** mit nur einem Schildkörper **19** einteilig ist und zwischen die Schildkörper **15** des ersten Wandteiles **9** eingreift. Alternativ könnte die Anordnung so getroffen sein, dass der erste Wandteil **9** einteilig ist und zwischen zwei Schildkörper des zweiteilig ausgebildeten zweiten Wandteiles **11** eingreift.

[0026] [Fig. 4](#) bis [Fig. 7](#) zeigen ein zweites Ausführungsbeispiel mit einer ebenfalls aus einem ersten Wandteil **9** und einem zweiten Wandteil **11** gebildeten Trennwand. Ein wesentlicher Unterschied gegenüber dem erstbeschriebenen Ausführungsbeispiel besteht darin, dass lediglich der erste Wandteil **9** um die Schwenkachse **5** der Armlehne **3** schwenkbar gelagert ist, während der zweite Wandteil **11** um eine zweite Schwenkachse **41** schwenkbar ist. Diese befindet sich beim gezeigten Beispiel unterhalb des vorderen Endes der Armlehne **3** an der Struktur der Kon-

sole 1. Der erste Wandteil 9 ist wiederum mit der Armlehne 3 verbunden und daher bei der Lageeinstellung der Armlehne 3 durch diese schwenkbar.

[0027] Ein weiterer Unterschied gegenüber dem erstbeschriebenen Beispiel besteht in der Ausbildung der Führungseinrichtung, die den zweiten Wandteil 11 bei der Bewegung des ersten Wandteiles 9 mitnimmt. Wie insbesondere aus Fig. 5 bis Fig. 7 ersichtlich ist, ist die Führungseinrichtung durch eine Stift/Schlitz-Verbindung gebildet, bei der ein am ersten Wandteil 9 seitlich vorstehender Mitnehmerstift 43 in einen Führungsschlitz 45 im Wandteil 11 eingreift.

[0028] Wiederum, wie beim erst beschriebenen Ausführungsbeispiel, sind die relativen Lagebeziehungen von Stift 43 und Schlitz 45 so gewählt, dass beim Überführen aus der Nicht-Gebrauchsstellung in die Gebrauchsstellung der erste Wandteil den zweiten Wandteil so mitnimmt, dass bei vollständig nach oben geschwenkter Armlehne 3, d. h. bei vollständig aus der Konsole 1 ausgefahrenem ersten Wandteil 9, der zweite Wandteil 11 soweit mitgenommen wird, indem er um seine separate Schwenkachse 41 geschwenkt wird, dass er zusammen mit dem ersten Wandteil 9 die vollständige Bedeckung des Abschirmbereiches bildet.

[0029] Die Fig. 5 bis Fig. 7 zeigen die Bewegungsphasen, wobei Fig. 5 die Anfangsphase der Mitnahme bei um 70° nach oben geschwenkter Armlehne 3, die Fig. 6 den Zustand bei 90° hoch geschwenkter Armlehne 3 und Fig. 7 den Endzustand bei der Gebrauchsstellung zeigt, wobei die Wandteile 9 und 11 in Kombination den gesamten Abschirmbereich überdecken und die Armlehne 3 an das Strukturelement 7 angeschwenkt ist.

[0030] Wie beim erstbeschriebenen Ausführungsbeispiel kann einer der Wandteile 9, 11 zweiteilig mit parallelen Schildkörpern ausgeführt sein, zwischen die der jeweils andere Wandteil, bestehend aus nur einem Schildkörper eingreift. Vorzugsweise erstreckt sich hierbei der Mitnehmerstift 43 zwischen den Schildkörpern des zweiteiligen Wandteiles, wobei der Führungsschlitz 45 in dem zwischen diese Schildkörper eingreifenden, einteiligen Wandteil ausgebildet ist.

Patentansprüche

1. Passagiersitz, insbesondere Fluggastsitz, mit Sitzkomponenten wie Sitzteil, Rückenlehne und Armlehne (3), von denen zumindest eine Komponente zur Lageeinstellung relativ zu anderen Sitzkomponenten bewegbar angeordnet ist, und mit einer Trennwand (9, 11), die zwischen einer Gebrauchsstellung, in der sie sich in einem seitlichen Abschirmbereich des Sitzes erstreckt, und einer Nicht-Gebrauchsstellung überführbar ist, in der sie den Abschirmbereich frei gibt, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Trennwand aus mehreren, sich in der Gebrauchsstellung im Abschirmbereich erstreckenden Wandteilen (9, 11) besteht, die über eine Führungseinrichtung (33, 35; 43, 45) derart miteinander zusammenwirken, dass die Bewegung eines Wandteiles (9) beim Überführen zwischen Nicht-Gebrauchsstellung und Gebrauchsstellung einen anderen Wandteil (11) mitnimmt.

2. Passagiersitz, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein erster Wandteil (9) schwenkbar gelagert ist, durch eine Schwenkbewegung einer mit ihm verbundenen, lageeinstellbaren Armlehne (3) schwenkbar ist und über die Führungseinrichtung (33, 35; 43, 45) mit zumindest einem zweiten schwenkbaren Wandteil (11) zusammenwirkt.

3. Passagiersitz nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass zusätzlich zum zweiten Wandteil (11) zumindest ein weiterer schwenkbarer Wandteil vorhanden ist und die jeweiligen Wandteile für ihre Mitnahme bei Überführen zwischen Nicht-Gebrauchsstellung und Gebrauchsstellung über betreffende weitere Führungseinrichtungen miteinander zusammenwirken.

4. Passagiersitz nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandteile als flache Schildkörper (15, 19) ausgebildet sind, die bei der Nicht-Gebrauchsstellung unterhalb der in der abgesenkten Gebrauchslage befindlichen, schwenkbaren Armlehne (3) in einer Sitzkonsole (1) nebeneinander liegend aufgenommen sind.

5. Passagiersitz nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungseinrichtung (33, 35; 43, 45) oder Führungseinrichtungen bei der den ersten Wandteil (9) bewegend Schwenkbewegung der Armlehne (3) aus der abgesenkten Gebrauchslage den jeweils weiteren Wandteil (11) in eine Teilbedeckung des Abschirmbereichs bildende Position mitnimmt bzw. mitnehmen, bei der die Wandteile (9, 11) zur Bildung einer im wesentlichen ununterbrochenen Abschirmfläche mit zugeordneten Randbereichen (31 bzw. 37) einander benachbart sind.

6. Passagiersitz nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungseinrichtung (33, 35; 43, 45) oder Führungseinrichtungen bei der den ersten Wandteil (9) bewegend Schwenkbewegung der Armlehne (3) aus der abgesenkten Gebrauchslage den jeweils weiteren Wandteil (11) in eine Teilbedeckung des Abschirmbereichs bildende Position mitnimmt bzw. mitnehmen, bei der die Wandteile (9, 11) zur Bildung einer im wesentlichen ununterbrochenen Abschirmfläche mit zugeordneten Randbereichen (31 bzw. 37) einander benachbart sind.

7. Passagiersitz nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass einer (9) der Wandteile (9, 11) aus zwei in geringem Abstand nebeneinander liegenden Schildkörpern (15) gebildet ist, zwischen denen der Schildkörper (19) eines jeweils anderen Wandteiles (11) bei der Nicht-Gebrauchsstellung mit zumindest einem Großteil seiner Schildfläche aufgenommen ist.

8. Passagiersitz nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass der mit der Armlehne (3) verbundene erste Wandteil (9) und der über die Führungseinrichtung (33, 35; 43, 45) mit dem ersten Wandteil (9) zusammenwirkende zweite Wandteil (11) aus zwei in geringem Abstand nebeneinander liegenden Schildkörpern (15) gebildet sind, zwischen denen der Schildkörper (19) eines jeweils anderen Wandteiles (11) bei der Nicht-Gebrauchsstellung mit zumindest einem Großteil seiner Schildfläche aufgenommen ist.

Leitungs- und Führungseinrichtung (33, 35) mit diesem zusammenwirkende zweite Wandteil (11) beide um die Schwenkachse (5) der Armlehne (3) schwenkbar gelagert sind.

8. Passagiersitz nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungseinrichtung (33, 35) einen am ersten Wandteil (9) angebrachten Mitnahmezapfen (33) und am zweiten Wandteil (11) einen für die Zusammenwirkung mit diesem Zapfen (33) vorgesehenen Anschlag (35) aufweist und dass Mitnahmezapfen (33) und Anschlag (35) in solcher relativer Lagebeziehung zueinander am betreffenden Wandteil (9 bzw. 11) angebracht sind, dass der erste Wandteil (9) den zweiten Wandteil (11) beim Überführen in die Gebrauchsstellung in eine Position der Teilbedeckung mitnimmt, die in Kombination mit der Teilbedeckung durch den ersten Wandteil (9) zur vollständigen Bedeckung des Abschirmbereiches führt.

9. Passagiersitz nach einem der Ansprüche 4 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der über die Führungseinrichtung (43, 45) mit dem ersten Wandteil (9), der um die Schwenkachse (5) der Armlehne (3) schwenkbar ist, zusammenwirkende zweite Wandteil (11) um eine im Abstand von der Schwenkachse (5) der Armlehne (3) befindliche zweite Schwenkachse (41) schwenkbar gelagert ist.

10. Passagiersitz nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Schwenkachse (41) des zweiten Wandteiles (11) im Bereich unterhalb des vorderen freien Endes der in der abgesenkten Gebrauchsstellung befindlichen Armlehne (3) an der Struktur der Sitzkonsole (1) angeordnet ist.

11. Passagiersitz nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungseinrichtung zwischen zusammenwirkenden Wandteilen (9, 11) durch eine Schlitz/Stift-Verbindung (43, 45) gebildet ist, bei der ein sich quer zu den Schwenkachsen (5, 41) erstreckender, am einen Wandteil (9) befindlicher Führungsstift (43) in einen im mitzunehmenden Wandteil (11) ausgebildeten Führungsschlitz (45) eingreift.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

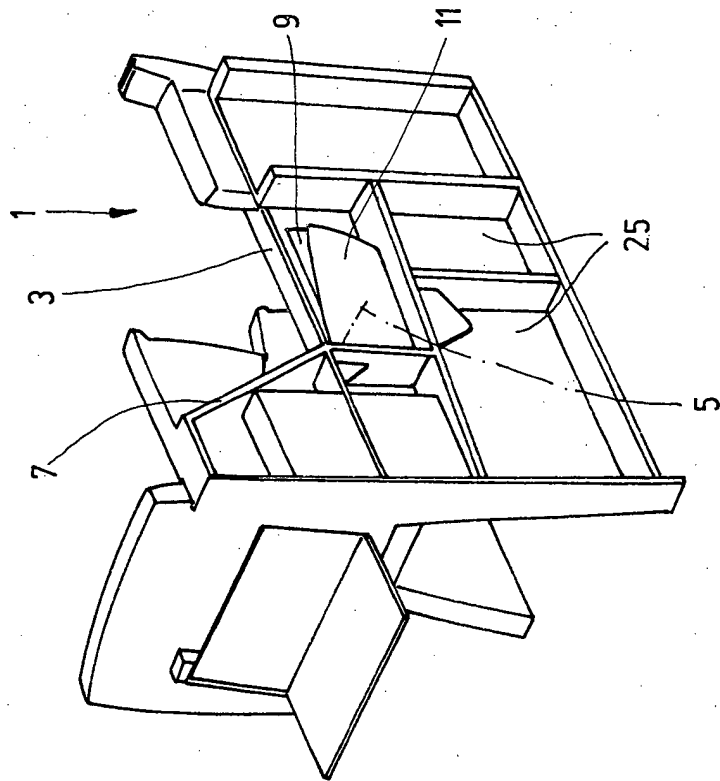


Fig.1

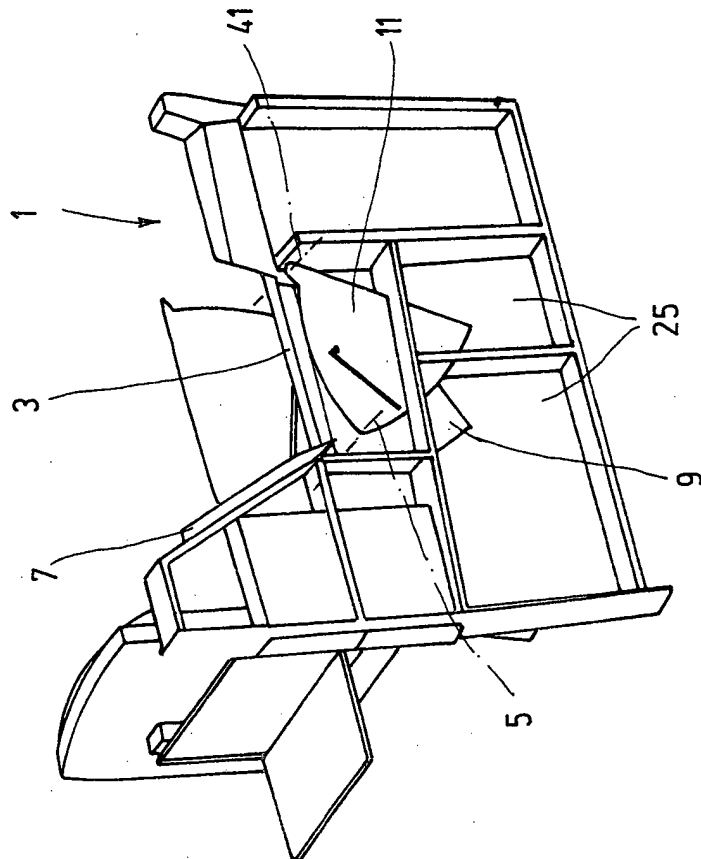
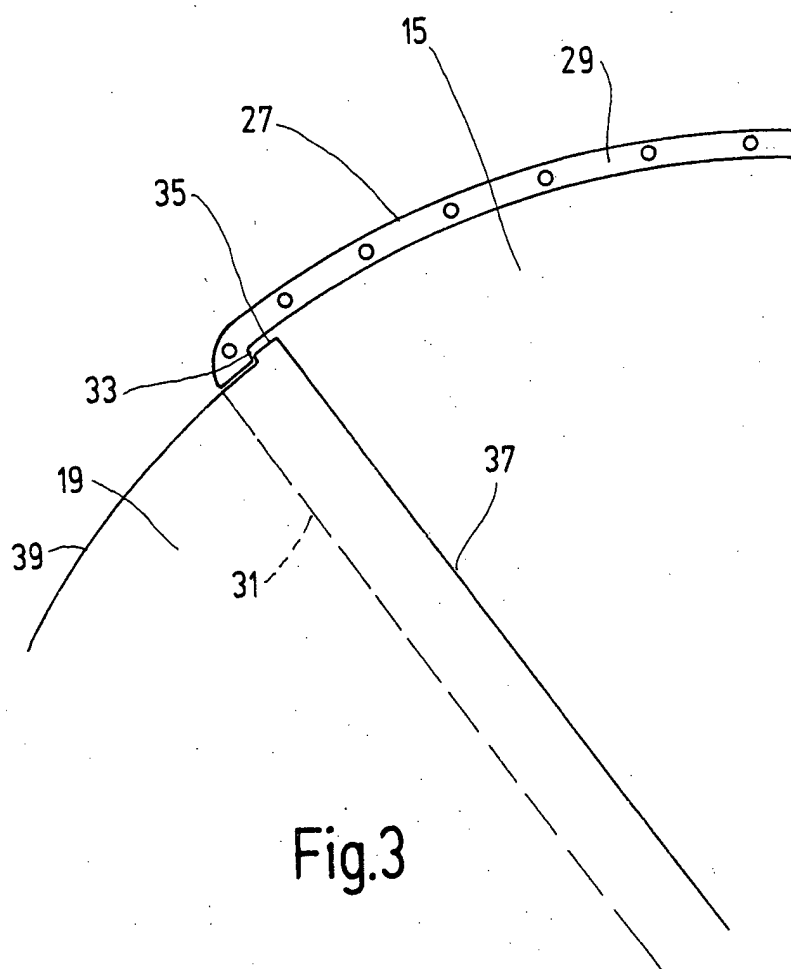
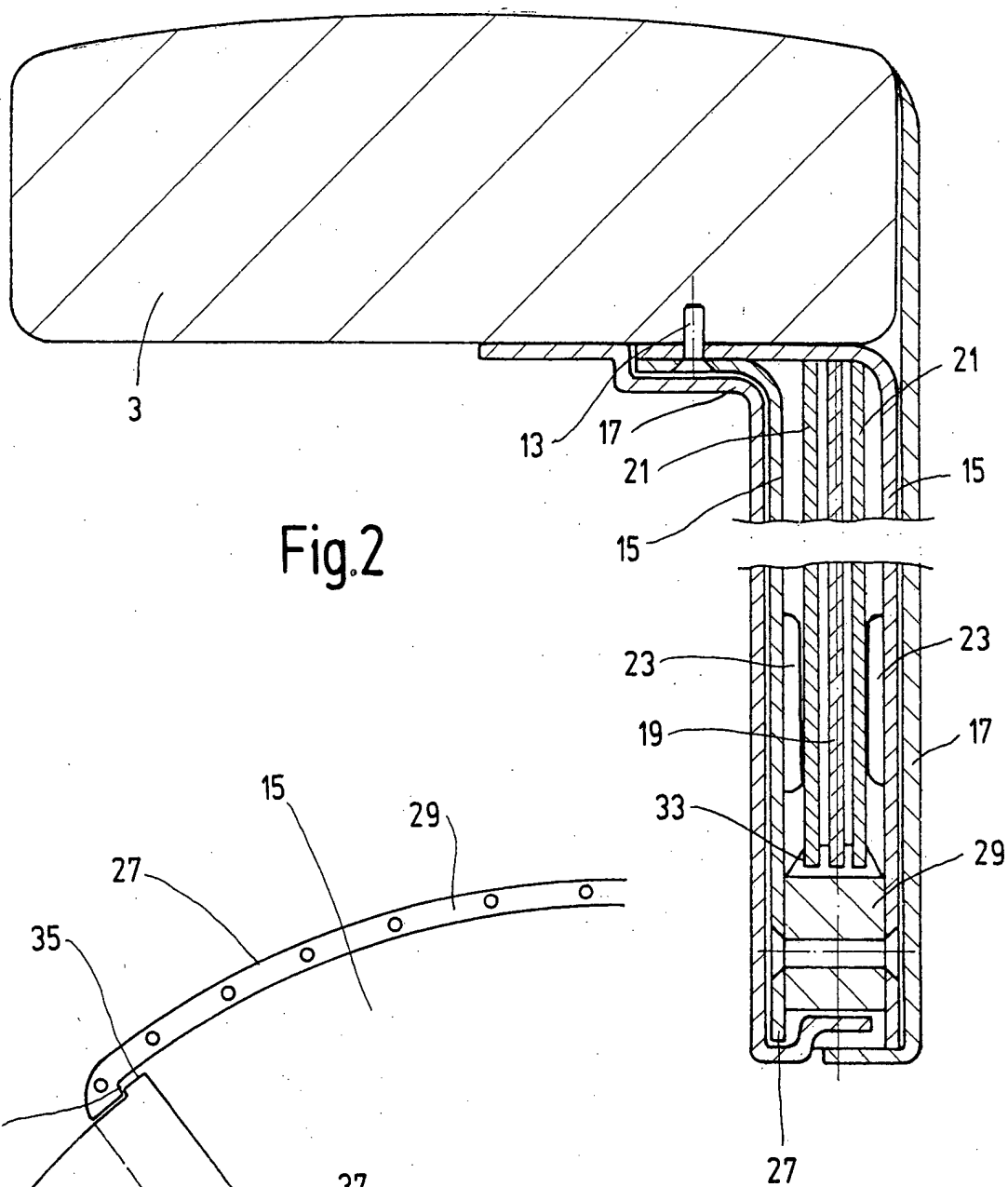


Fig.4



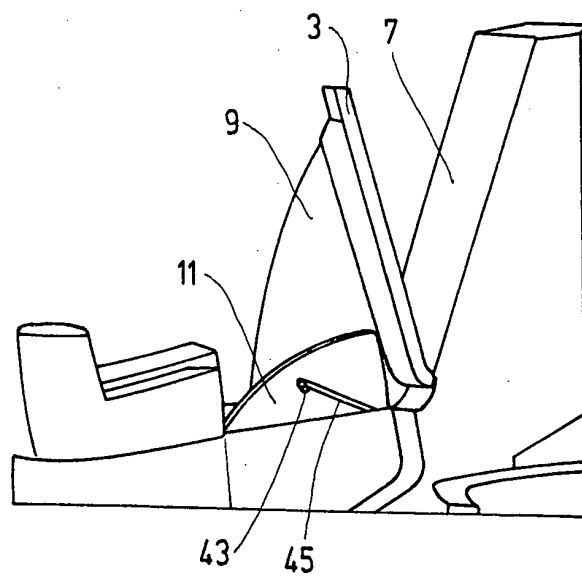


Fig. 5

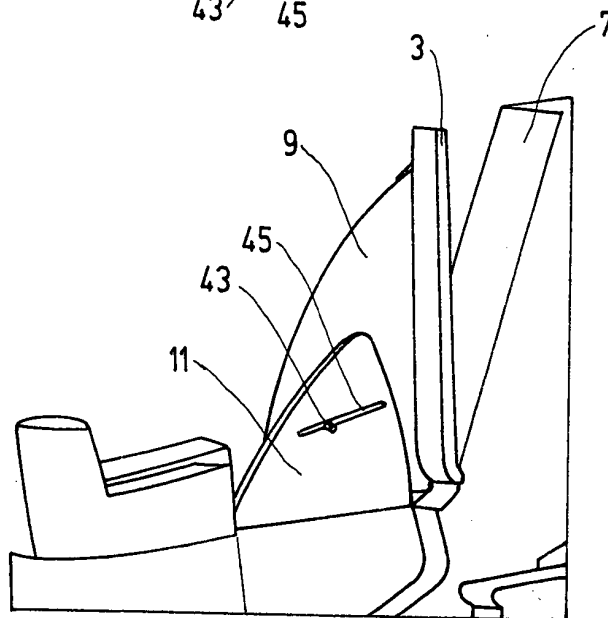


Fig. 6

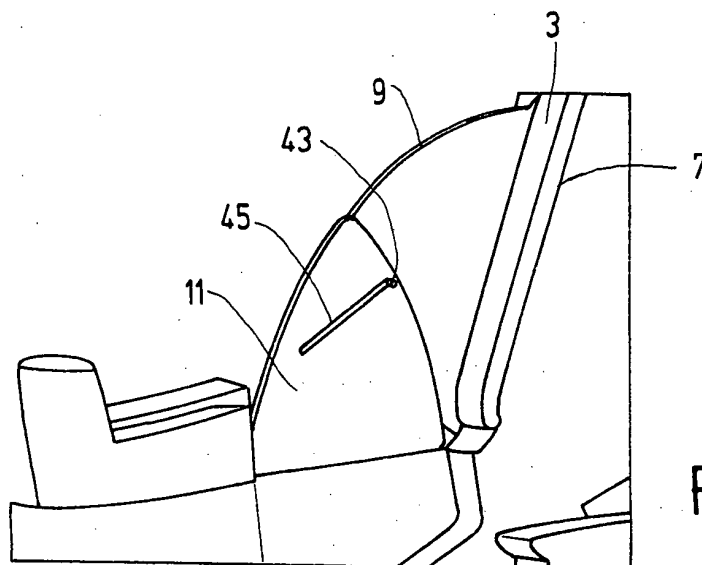


Fig. 7